

Billi

Damen-Muff

Schwarz
Damen-M
von 75 Pf
Farbig
Damen-M
von 2,50 M
Reiche Auswahl o
Iltis, Nerz,
Biber, Skunks
riesig bi
Preis

Geb Kaufm

Witten, am

ablungen den Ein-
verwaltung und
und im nächsten
offen Projekts be-
strigen Geburts-
einfachen der
wennenden Stif-
im ersten Male
erst am 1. August
nicht die volle
Markt verfügbar
onfessionen je die
a worden. Fern-
lung des Geldes
vor.
Das Haupt-
eines d. Stif-
dem Vorlage der
am Dienstag
zusammenfinden
im Hotel Jeng-
onfessionen liegt die
über weiterem
unternehmende
Nachmittag suchte
sich wegen Krank-
Mann" war je-
Rathhaus hinein-
landes auf dem
Kassenrat gehen
er über Nacht
werden, damit er
dem jetzt zur Aus-
wahren in der
Gartia 1.005,839
und 8599,839
at 1201; davon
ramte oder in der
0 find beurlaubt
Ordnungsgeld.
e gibt es 196
im rheinischen
holten im oben-
435 Katholiken,
hat in den letzten
er noch zahlreich
Rheine-Rath für
Borromäus)
anbeneminar in
hat 82 Hö-
zu Godesd.
Bathme.
itere Die e-
hiesigen Stif-
am besten Tage
haden Wagen
n aber bis zum
e vorläufig
werden. Diesen
erwacht, der den
der fülle, aber
kiet zu benach-
er erschienen die
um hatte einer
er, als er ihn
sehr brühten".
Polizei auf der
e Schedr star-
e Stadtver-
teilung be-
in dem es ihnen
aten mit großer
nd indem Stadt-
demokraten seinen
Stimmen ent-
deten Rentier-
von d. r. social-
biden Fabrik-
Lidenheit ist
vins Weisfale,
rath sitzen hat.
Heilmethode
der ärztlichen
terung hat jetzt
erfahren weiter
und sich an der
zu betheiligen.
m Confessorium

gefunden. Wenn man die bei der am 1. November er-
haltene Personenstandsaufnahme ermittelte Ein-
wohnerzahl von 132000 Personen zu Grunde legt,
so entfällt auf rund 400 Einwohner eine Weich-
schale. — Nachdem in einigen Gemeinden des Kreises
Soest ausgedehnte Kohlenfunde gemacht sind,
wird das neue Jahr der Gemeinde Welver wohl
das erste Bergwerks-Unternehmen im Kreise Soest
bringen. — In der letzten Zeit sind aus der Post-
kammer am Bahnhof Stele (Nord) mehrere
Diebstahls ausgeführt worden. Die Täter sind
entdeckt und zur Haft gebracht. — Für die Er-
richtung einer Augenheilanstalt für die Kreise Essen,
Mülheim a. d. Ruhr, Duisburg und Ruhrort ist
der in der Gemeinde Schuir bei Werden ge-
legene Schmachtenberg Hof angekauft worden.
Dieselbe umfasst mit einigen, neuwar belegenden,
gleichfalls erworbenen Grundstücken ungefähr 180
Morgen. — In Dörmen führte der Colonial-
warenhändler Bremer von einem Straßenbahn-
wagen, weil sich die Personhülle öffnete. Den er-
littenen Verletzungen ist derselbe trotz aller ange-
wandten ärztlichen Hilfe erlegen. — In Re-
scheid kam ein Mangel der Bergischen Stahl-
Industrie in Ausübung seines Berufes um sein
Leben; er geriet unter die Räder und war sofort
toll. — Die Stadt Düsseldorf hat der „Gute-
hoffnungshütte“ für die vorzeitige Vollendung der
Rheinbrücke eine Belohnung im Betrage von 25000
Mark bezahlt. Bekanntlich war die Brücke sechs
Wochen früher fertig. — Der Weber Wilhelm
Gonen starb im Krankenhaus zu Heydt an
Blutvergiftung. Er hatte vor einigen Tagen eine
kleine Wunde am Bein erhalten, die er anfänglich
nicht beachtete, bis der verletzte Glied plötzlich an-
schwell und ihn damit erst auf die Gefährlichkeit
seiner Verletzung aufmerksam machte. Vergliche
Hilfe kam aber bereits zu spät.

Vermischtes.

* Berlin, 20. Dec. Ein Million-
Erbschafts-Schwindel beschäftigt zur Zeit
die hiesige Criminalpolizei. Im Januar d. J. er-
schien in einem Berliner Blatt ein Inserat folgenden
Wortlauts: „Personen, die ihre Ansprüche an den
Nachlass des verstorbenen Millionärs Leo von
Münzel geltend machen wollen, werden ersucht, sich
spätestens bis zum 22. Februar d. J. beim Gericht
in Jünger, Reg.-Bez. Petrow in Rußland, zu
melden.“ Dieser Aufforderung sollen eine Anzahl
Personen gefolgt sein. Sie erhielten ein Schreiben,
worin ihnen mitgeteilt wurde, daß in Rußland
nur ihnen erbschaftlich seien, daß sie sich aber
naturalisiren lassen könnten und das Generalconsulat
in B. bereit sei, die Naturalisation in die Wege zu
leiten. Hierzu sei aber wegen der Kosten ein Vor-
schuß nöthig, auf den es wohl hauptsächlich abge-
sehen gewesen ist. Die Vermittlerin spielte eine
Frauensperson, die sich im August das
Leben genommen hat, als der Schwindel
offenbar wurde. Einer von den Heingefallenen
wachte sich, als die Sache in die Länge gezogen
wurde, an die hiesige russische Postkammer, die den
Schwindel bald aufdeckte und die Polizei benach-
richtigte. Weiter theilt die „Post.“ mit, daß
die Frauensperson, die das Inserat über den Nach-
lass des Millionärs Leo v. Münzel aufgegeben hat,
an mehreren Stellen erhebliche Beträge erschwindelt
hat. Sie hat sich mit der Zeitungsanzeige und ge-
fälschten russischen Papieren bei Leuten eingeführt
und vorgegeben, daß sie die gesuchte Erbin sei.
Waren die Leute leichtgläubig, so hat sie um Dar-
lehen gebeten. Als sich dann der Schwindel
herausstellte, hat die Frau sich vergiftet. Die An-
fragen bei dem Gericht in Jünger in Rußland er-
gaben, daß es dort einen Millionär Leo v. Münzel
nie gegeben hat.

* Berlin, 21. Dec. Auf eine Eingabe des
Berliner Berliner Presse ist der Witte Theodore
Fon tane von Staatswegen eine Ehrenrente
bewilligt worden. — Der aus Stettin gebürtige
Deutsch-Amerikaner Knaut, der hier am 24. No-

vember d. J. in einer Weinstube verhaftet wurde,
weil er unfähige Schwärzungen gegen den Kaiser
ausgesprochen hatte, wurde gestern von der Straf-
kammer unter Vorsitz des Landgerichtsdirectors
Sens von der Anklage der Majestätsbeleidigung
freigesprochen, weil dem Verteidiger Rechts-
anwalt Dr. Schwindt der Nachweis gelang, daß
Knaut ein chronischer Alkoholist ist und die infor-
mierte Aeußerung in Zustande totaler Trunkenheit
und Unzurechnungsfähigkeit gethan hat, während er
bei anderen Gelegenheiten sich voll Verehrung über
den Kaiser geäußert hat. Staatsanwalt Behinger
hatte neun Monate Gefängniß beantragt.

* Posen, 21. Dec. Amtlich wird gemeldet:
Beim Einlaufen des Breschener Juges heute Vor-
mittag um 8 Uhr 50 Min. wurde ein mit Post-
paketen beladener Wagen, welcher auf dem Geleise
stand, von der Maschine des Breschener Juges
ergriffen und umgestoßen. Die beim Einlaufen be-
schäftigten Personen, und zwar ein Postassistent, ein
Postpaket-Arbeiter und zwei Soldaten des Regiments
Nr. 47 wurden zur Seite geworfen und erlitten
gleichlich erhebliche Verletzungen. Die Untersuchung
ist eingeleitet.

* München, 21. Dec. Zu dem Pistolenduell,
das, wie wir meldehen, in der Nähe von München
statt fand und mit dem Tode des einen Duellanten
endete, wird noch berichtet: Das Duell fand zwischen
dem pensionirten Major Seih vom 5. Chevaulegers-
Regiment in Saargemünd und dem Premierlieute-
nant Pfeiffer von dem gleichen Regiment statt.
Major Seih wurde, wie bereits mitgeteilt, ge-
tödtet. Bei der Affäre spielte eine Dame eine
Rolle.

* Wie lebhaft der Antheil ist, den die Drehfus-
sache auch außerhalb Frankreichs gefunden hat,
geht wohl daraus hervor, daß einzelne Namen,
welche während des Processes allgemein bekannt ge-
worden sind, von deutschen Blättern nahezu im
Sinne gefälschter Worte gebraucht werden. Ein
eifriger Betheiliger hat sich folgende Redewendungen
aufgezeichnet: „Das Caricaturist erntet sich als
plumpes Henricus.“ — „Er brislonirte
hin und her, ohne zu einem Entschluß zu kommen.“
— „Er ist jetzt in einer ordentlichen Paly de
Cläme.“ — „Er hat seine Rolle ausge-
cavaignac.“ — „Eine Zeit lang gelang es
ihm, sich durchzusetzen, aber schließlich
erlitt er doch das verhängnisvolle Geschick.“

* Eine höchst peinliche Angelegenheit macht
in Neapel von sich reden. Die Equivoke gegen
die Verwaltung des unter staatlicher Kontrolle stehen-
den Spielhauses hat Dinge ergeben, die in der ganzen
italienischen Presse wie in der öffentlichen Meinung
mit Recht Aufsehen erregen. Der mit der Unter-
suchung betraute königliche Commissar hat nämlich heraus-
gefunden, daß in dem Institut die grösstentheils finanzielle
Unordnung herrscht, daß das stets reichlich einlaufende
Geld in der unverantwortlichsten Weise verschwendet
wurde, daß keine Controle einging, keine Quittungen
vorhanden waren, noch sind u. s. w. Für den
Armenienstift außerhalb des Spielhauses wurden,
wie es heißt, in drei Jahren allein 137,000 Francs
verausgabt, ohne daß sich auch nur eine einzige
Quittung vorfindet; für Früchte, Fische, Gemüse, Hafer,
Wein 80,000 Francs für „Reinigung“, von denen
kein Bericht etwas sagte, 57,000 Francs u. s. w.
Die Staatsanwaltschaft hat nun das mögliche Ver-
waltungschaos — worunter der Abgeordnete
Zagaro — zur Verantwortung gezogen. — Selbst
die kirchliche Verwaltung der wohltätigen Stiftungen
in Italien der weltlichen Verwaltung Platz
gemacht, sind ähnliche Mißbräuche in Italien leider
keine Seltenheit mehr. Ein Vorgang ist typisch für
die italienische Misverwaltung im allgemeinen.

* Verschiedenes. Der bekannte Commerzien-
rath Anton Wolf, Chef der seiner Zeit verfrachten
großen und angesehenen Bankfirma Firsfeld und
Wolf in Berlin, der wegen großer Depotunter-
schlagungen zu 10 Jahren Gefängniß verurtheilt
worden ist, soll jetzt, nachdem er sieben Jahre seiner
Strafe verbüßt hat, aus der Haft entlassen wer-

den. — Die Enthüllung des Denkmals für den
verstorbenen Staatssecretär v. Stephan fand am
Sonntag Nachmittag zu Schwerin in M. in
Gegenwart des Regenten Herzogs Johann Albrecht
und des Staatssecretärs des Reichspostamts v. Bob-
bielski statt. — Die Strafkammer zu Ebing
hat im Wiederanfrageverfahren den Korbmacher
Neumann aus Marienburg, der wegen Verleitung
zum Weineid zu einer einjährigen Zuchthausstrafe
verurtheilt war, freigesprochen. Neumann hat die
Strafe bereits verbüßt. — Als in der Nacht zum
Dienstag der in Breslau in der Robienstraße
wohnende Arbeiter Kelsch nach Hause zurückkehrte,
fand er seine 28 Jahre alte Ehefrau erschossen vor.
Daneben lag, gleichfalls erschossen, der 20 Jahre
alte Arbeiter Kirmes. Man nimmt an, daß Kirmes
im Einverständnis mit der Frau Kelsch erst diese
und dann sich selbst todtgeschossen hat. — Getödtet
wurden in Weiden vier Steinbrecher dadurch,
daß sie statt Schnaps vertheidlich Sprengöl
tranken. — Von dem eigenen Vater wurde am
Freitag in Saulorn, B.-M. Wolfstein, im
Bayerischen Walde, der Gärtler Johann
Schmid erschossen und die Frau des Ermordeten
durch Schläge auf den Kopf schwer verletzt. Der
Täter ist verhaftet. — In der Strafanstalt zu
Padua brach eine gefährliche Meuterei sämt-
licher 800 Gefangenen aus, die den herbeieilenden
Director mit dem Tode bedrohten. Es bedurfte
militärischen Einschreitens, um die Ruhe wieder-
herzustellen und die Rädelsführer unschädlich zu
machen. — Beim venetianischen Dogen-
palast weihen fünf Eile weitere schwere Risse
auf. Die Grundmauer ist vom Wasser ganz unter-
höht. Die Desorganisation der Verwaltung trägt
die Schuld daran. Die Eintrittseinnahmen von
90,000 Lire sind vom Ministerium bisher für andere
Zwecke vermandt worden, statt für die notwendigen
Reparaturen. Die Bibliothek soll sofort in den
Palazzo Antico Recha verlegt werden. Die Speise-
für den Umzug betragen allein 200,000 Lire. —
In Neapel ist plötzlich so empfindliche Kälte ein-
getreten, daß drei Personen auf der Straße er-
froren. — Die Berichte über die Pest in India
stellen in voriger Woche eine weitere Zunahme der
Seuche in der Stadt Bombay und in deren Bezirk,
ebenfalls in Madras und den Centralprovinzen fest,
dagegen eine erhebliche Abnahme derselben in Mysore.

* Empörung! Contesse (von einem Anbau): „Sich
mal den Mauer, Mama, der schneit sich mit der Hand und
nimmt dann wieder die Strine, um weiter zu bauen.“
Gräfin: „Wahrscheinlich! Und in solchen Dingen soll man
dann wohnen!“

* Die Contessengänger. „Macht die Gemeinde mit der
Verachtung ihrer Jagd ein gutes Geld?“ — Bauer: „Gi
Frei!“ „Auch das Geld geht uns die Stadtherren und die
Sälen lassen uns aus.“

* Ein glücklicher Vater. Millionär. Nun, wie macht
sich mein Schatz? — Dankschreiben: „Ein intelligentes Kind!“
Millionär: „Und hat's gar nicht nötig!“

* Neue Schwiegermutter. Kritik ist die Schwieger-
mutter der Kunst.

* Die Contessengänger. „Macht die Gemeinde mit der
Verachtung ihrer Jagd ein gutes Geld?“ — Bauer: „Gi
Frei!“ „Auch das Geld geht uns die Stadtherren und die
Sälen lassen uns aus.“

* Ein glücklicher Vater. Millionär. Nun, wie macht
sich mein Schatz? — Dankschreiben: „Ein intelligentes Kind!“
Millionär: „Und hat's gar nicht nötig!“

* Neue Schwiegermutter. Kritik ist die Schwieger-
mutter der Kunst.

* Die Contessengänger. „Macht die Gemeinde mit der
Verachtung ihrer Jagd ein gutes Geld?“ — Bauer: „Gi
Frei!“ „Auch das Geld geht uns die Stadtherren und die
Sälen lassen uns aus.“

Nationalliberalen, 5 freisinnige Vereinigung, 5 frei-
sinnige Volkspartei, 1 sächsischen Volkspartei, 2
Socialdemokraten und 10 Wille.

* Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist heute
Nachmittag nach Colmar abgereist, um dort das
Weihnachtsfest bei seinem Sohne, dem Prinzen
Alexander Hohenlohe, zu verleben. Aus Anlaß des
heutigen Jahrestages des Ablebens der Fürstin
Hohenlohe wurde heute früh in der Marienkapelle
in der Karlstraße eine Seelenmesse gelesen, welcher
der Reichskanzler mit seiner Familie, sowie Angehörige
und Freunde des kaiserlichen Hauses anwohnten.

* Breslau, 21. Dec. Die „Schlesische Btg.“
meldet: Der Staatsminister Graf v. Redlich
ist zum Oberpräsidenten der Provinz
Sachsen-Maschau ernannt worden. Der bis-
herige Oberpräsident von Sachsen-Maschau, Magdeburg,
ist zum Präsidenten der Oberrechnungskammer aus-
erlesen.

* London, 21. Dec. Die „Morning Post“
meldet aus Vankou vom 20. d. M.: Die erste
Lage im oberen Jangtsethal dauert fort.
Der Vicekönig von Hune ordnete die Bereitstellung
der Truppen zum Abmarsch nach Tschang an. Die
Militärverwaltung in der Provinz Szechuan breitet
sich aus; täglich entstehen mehrere Aufständungen.
In der Provinz Szechuan gähnt es in ähnlicher Weise.

* Suda, 21. Dec. Prinz Georg von
Griechenland ist heute früh hier eingetroffen
und von den Admiralen der vier Mächte und einer
festlich bestimmten Volksmenge empfangen worden.
Das autonome Banner von Creta wurde gehißt und
die Kriegsschiffe gaben 21 Salutschüsse ab. Später
fand in Canea die feierliche Einlegung des Prinzen
in programmatische Weise und unter allgemeiner
Begeisterung der Bevölkerung statt. Der Prinz hat
bei Uebernahme seines Amtes die Admirale ihrer
Regierungen den Ausdruck seiner Dankbarkeit und
seines Vertrauens zu übermitteln.

* Grefeld, 22. Dec. (Telegramm.) Das Gewer-
schaftscartell telegraphirte an den „Vorwärts“, daß
der Streik noch fortdauere.

* Bremen, 22. Dec. (Telegramm.) Unter dem
Vorlage des Senators Adels wurde hier heute eine
Zweigabtheilung der Deutschen Colonialgesellschaft ge-
bildet, der bereits 180 Mitglieder beigetreten sind.

* Potsdam, 22. Dec. (Telegramm.) Der
Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich und Prinz Adal-
bert sind gestern Abend 9 1/2 Uhr aus Ploß hier
eingetroffen und haben sich nach dem Stadtschloß
begeben.

* Ebing, 22. Dec. (Telegramm.) Auf Kosten
des Kaisers findet morgen auf dem Gute Bettin
eine Weihnachtsfeier für die Kinder und
Armen des Ortes statt.

* Petersburg, 22. Dec. (Telegramm.) Die
Stadling'sche Expedition ist aus Sibirien nach acht-
monatiger Dauer zurückgekehrt, ohne eine Spur von
Andrej entdekt zu haben.

* Madrid, 22. Dec. (Telegramm.) Montero
Rios und Sagasta hatten eine längere Unterredung.
Eine von den Philippinen eingegangene und von der Re-
gierung nicht veröffentlichte Depesche berichtet, daß auf
Jolo-Jo neue Angriffe seitens der Aufständlichen statt-
gefunden und die spanischen Truppen sich eingeschifft
haben.

* Kanea, 22. Dec. (Telegramm.) Bei Ueber-
gabe der Regierung an den Prinzen Georg sprach
Admiral Rothier die feste Hoffnung aus, daß der
Prinz der hohen Mission entspreche, worin
ihn die Mächte betrauten. In der Ansprache an
die Bewohner Kretas gab der Prinz die Versiche-
rung, unparteiisch regieren zu wollen und ermahnte
die Christen und Mohammedaner, ihren gegenseitigen
Haß zu vergessen. Für das Wohlergehen des Lan-
des sei erforderlich, daß die ganze Bevölkerung dem
Prinzen ihre Unterstützung leiste. — Als der Prinz
gestern Abend eine Fahrt durch die festlich illu-
minirte Stadt unternahm, wurde er überall von der
Bevölkerung freudig begrüßt, auch von den Moha-
medanern, die ihre Häuser ebenfalls besetzt hatten.

Billig

Damen-Muffen

Schwarze
Damen-Muffen
von 75 Pfg. an.
Farbige
Damen-Muffen
von 2,50 Mark an.
Reiche Auswahl aller Sorten
Itis, Nerz, Bisams,
Biber, Skunks etc. etc.
zu
riesig billigen
Preisen.

**Gebr.
Kaufmann,
Witten, am Markt.**

A. Hense, Witten am Markt

Nur noch vor Weihnachten mit sämtlichen
Wollwaaren wie:

Damen- und Kinder-Hauben in Plüsch, Seide und
Wolle, wollene Tücher, Jacken;

Ferner sämtliche Tapissierewaaren wie:
Stickerien auf Leinen, Tuch und Plüsch, wie
Tischläufer, jede Art Decken, Wandschöner,
Zeitungsmappen, fertig und aufgezeichnet,
Bürstentaschen etc. etc.

vollständig zu räumen, gewähre auf die ohnehin schon alleräußerst
billig gestellten Ausverkaufspreise noch einen

Extra-Rabatt von 10 Prozent.

A. Hense, Witten am Markt.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Tengelmann's Plantagen-Kaffee

Weihnachts-Wisungen

zusammengestellt aus den feinsten Sorten Java-Kaffee der
letzten holländischen Auktion und anderer Provenienzen,
Nr. 1.60, 1.40, 1.20, 1.— pr. Pfd.

Weihnachts-Biscuits

50 Pfg. pr. Pfd., alle feinsten Sorten Biscuits aus der
Vieleiter Cakes und Waffeln-Fabrik von Stratzmann
& Meyer in Völsfeld.

In Weihnachten

Chocolade, Cacao und Zuckerwaaren aus der Fabrik
von Warmer & Flachmann in Dersford.
ff. Holländischen Speculatius per 1/2 Pfd. 30 Pfg.

**Hamburger Kaffee-Import-Geschäft
Emil Tengelmann.**

Verkaufsstelle in Witten: Bahnhofstr. 28.

Aug. Auffermann, Witten,

Greengelbstr. 53 und Bismarckstr. 3,
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken

Nähmaschinen

aller bewährten Systeme in reichster Auswahl.

empfehlen:
**Rathenower Brillen
und Pincenez**

in Stahl, Nickel, Doublet und
Goldfassung. — Das Einschleifen
der Gläser und das Böthen der
Gestelle wird schnell ausgeführt

**F. Riepen
Optiker
Hauptstrasse 21.**

